

Vilia**Franz Lehar**

Als Sohn eines Militärmusikers wurde Franz Lehar 1870 in Ungarn geboren. Sehr früh wurde sein Kompositionstalent entdeckt und gefördert. So durfte er bei Anton Dvorák Komposition studieren. 1905 entstand "Die lustige Witwe", eine Operette, die zu den berühmtesten Werken Lehars zählt. In der Operette, die von Liebesaffären handelt, ist das Vilielied die bekannteste Melodie. Alfred Reed hat diesen Klassiker 1990 ausgezeichnet für Blasorchester instrumentiert.

"Elisabeth"**M. Kunze / S. Levay**

Die Welterstaufführung des Musicals "Elisabeth" fand am 3. September 1992 in Wien statt. An seinem großen Erfolg lässt sich ermesen, wie sehr das Leben der Kaiserin von Österreich die Fantasie vieler Menschen auch heute noch anspricht.

Elisabeths Biografie erinnert in der Tat an diejenige einer Märchenprinzessin. Mit sechzehn Jahren heiratet sie Kaiser Franz Joseph. Ihre Schwiegermutter, die Erzherzogin Sophie, macht es ihr nicht leicht. Noch mehr aber ist es das Leben selbst, das sie auf eine harte Probe stellt. Zuerst stirbt ihre jüngste Tochter. Kurz darauf kommt ihr Sohn Rudolf zur Welt, aber ihr Glück wird dadurch überschattet, dass die Schwiegermutter sich des Kindes annimmt und sie selbst beiseite gedrängt wird. Als ihr Mann ihr untreu wird und Erzherzogin Sophie stirbt, nimmt sie ernüchert ihre Flucht im Reisedasein, ohne zu erkennen, dass ihr Mann und ihr Sohn sie vermissen. Rudolfs Einsamkeit ist einer der Gründe für seinen Selbstmord. Die Serie von Enttäuschungen in Elisabeths Leben treiben sie beinahe dem Tod in die Arme. Am Ende ist es aber der Anarchist Luigi Lucheni, der sie tötet.

Im Musical wird Elisabeths Geschichte aus dem Blickwinkel des Mörders erzählt. Der Tod, der in ihrem Leben eine so große Rolle gespielt hat, wird von einem ebenso rätselhaften wie anziehenden Mann verkörpert, der sie immer wieder ins Reich der Toten zu locken versucht. Auch er, stellt sich heraus, hat die Kaiserin geliebt.

Neben seinem kompositorischen Werk hat sich Johan de Meij als Arrangeur einen Namen gemacht, etwa mit den erfolgreichen Arrangements der Musicals *Das Phantom der Oper*, *Cats*, *Annie*, *Chess* und *Miss Saigon*. In dem vorliegenden Arrangement verwendete er folgende Songs:

Prolog – Boote in der Nacht – Die fröhliche Apokalypse – Nur kein Genieren – Finale: Ich gehör nur mir



Mit den besten Wünschen

für ein gesundes und

erfolgreiches Jahr 2006

grüßt Sie Ihr

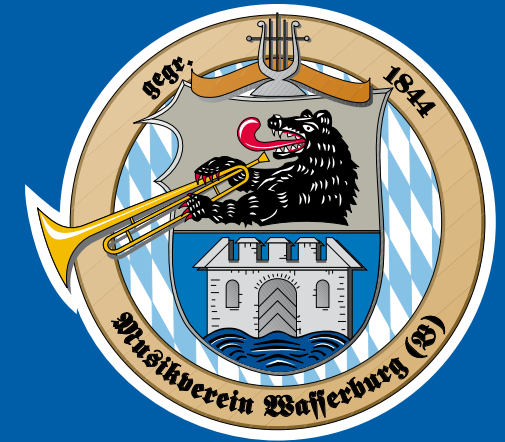
Musikverein Wasserburg (B) e.V.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

www.mv-wbg.de

Wir bedanken uns
beim Druck-Team Lang
für die freundliche Unterstützung.
www.druck-team-lang.de



D * R * E * I
K * Ö * N * I * G * S
K * O * N * Z * E * R * T
2 * 0 * 0 * 6

Am 6. Januar 2006, 14.30 Uhr
in der Sumserhalle Wasserburg
(ehemaliges Freizeitzentrum)

Dirigent: Günther Bruderhofer
Vorstand: Andreas Zürn

**Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Musikverein Wasserburg (B) e.V.**

**Jugendkapelle
VJBW Bodolz-Wasserburg**

Music Is My World

Kees Vlak

Yellow Mountains

Jacob de Haan

Musikverein Wasserburg

Theme from JAG

From the Paramount Television Series JAG

Bruce Broughton
arr.: Roland Kernen

Songs of Sailor and Sea

Robert W. Smith

Titanic

Dramatische Fantasie

Stephan Jaeggi

– Pause –

Theatre Music

I. Overture
II. Entracte
III. Finale

Philip Sparke

The Cowboys

from the Motion Picture
"The Cowboy and the Girl"

John Williams

Vilia

from "The Merry Widow"

Franz Lehar
arr.: by Alfred Reed

"Elisabeth"

– The Musical –

M. Kunze/S. Levay
arr.: Johann de Meij

– Änderungen vorbehalten –

Theme from JAG

Bruce Broughton

Die Fernsehserie JAG (Judge Advocate General), erstmals 1995 in Amerika ausgestrahlt, wurde über die Jahre international bekannt (in Deutschland unter J.A.G. – Im Auftrag der Ehre). Auch in Europa konnten die Menschen Bekanntschaft mit der Rechtsabteilung der Marineoffiziere machen und die Intrigen um Commander Harmon "Harm" Rabb (David James Elliott) und seine Partnerin Lieutenant Colonel Sarah "Mac" MacKenzie (Catherine Bell) verfolgen. Innerhalb und außerhalb des Gerichtssaals kämpfen die beiden für ein großes Ziel: den Sieg! Ihr persönliches Verhältnis zueinander birgt ebenfalls viel Spannung. Die action- und spannungsbeladene Titelmelodie dieser Fernsehserie wurde von Roland Kernen für Blasorchester bearbeitet.

Songs of Sailor and Sea

Robert W. Smith

"Songs of Sailor and Sea" war eine Auftragskomposition von Lieutenant Commander John R. Pastin für die United States Navy Band, dessen Leiter er ist.

Das Stück wurde im Spätsommer und Herbst 1996 geschrieben und im selben Jahr im Dezember auf dem Midwest International Band und Orchestra Wettbewerb (Chigago; IL) uraufgeführt.

"Songs of Sailor and Sea" beschreibt die seit Urzeiten bestehende Faszination die die See auf die Menschheit ausübt und gedenkt der Generationen von Seeleuten, welche ihre kraftvollen Wellen und mysteriösen Tiefen bekämpften. Die Komposition besteht aus drei durchgängigen Sätzen und erinnert an das gewaltige Abenteuer der Besegelung der Weltmeere.

Nach einer kurzen Einleitung hat der Komponist im 1. Satz einen "Sea Chanty" geschaffen. Historisch gesehen waren Chanties Lieder, die die Seeleute zum Rhythmus ihrer Bewegung während der Arbeit an Bord sangen. Robert W. Smith vermischt den Chanty mit Schiffsgeräuschen und dem Rauschen der Wellen.

Der 2. Satz ist mit der Überschrift "Whale Song" versehen. Ein Motiv bestehend aus drei Noten, welches tatsächlich von Buckelwalen so gesungen wird, verwebt der Komponist mit einer wunderschönen Melodie, die von den natürlichen Geräuschen der Wale begleitet wird.

Der Schlusssatz des Werkes trägt den Titel "Racing the Yankee Clipper". Dieser Satz ist eine Homage an die amerikanischen Klipperschiffe, die im frühen bis zum mittleren 19. Jahrhundert die Weltmeere beherrschten. Diese anmutigen und formschönen Schiffe erreichten erstaunliche Geschwindigkeitsrekorde, von denen einige bis ins Jahr 1989 nicht gebrochen wurden.

Titanic

Stephan Jaeggi

Nach unruhigem Stampfen der Schiffsmaschinen setzt ein Abschiedsmotiv ein, das bis zum ersten Allegro manigfaltig variiert sich hinzieht. Perlende Läufe und jubelnde Trompetenfanfaren zeigen uns die Abfahrt des Riesenschiffes und den Stolz über das gelungene Werk an. Nach einer quasi mahnenden Stimme setzt – das Treiben der Passagiere illustrierend – ein gar übermütiges zweites Allegro ein, gefolgt von einer ruhigen Episode, die aber nur zu bald im Rhythmus eines leichtflüssigen Tanzes wieder aufgeht. Plötzlich ruft ein alarmierendes und dissonierendes Fortissimo – den Zusammenstoss mit dem Eisberg andeutend – lähmendes Entsetzen und bis zum Wahnsinn gesteigerte Panik hervor. Kommandorufe (Trompetenfanfaren) ertönen. Das Drängen und Hasten der rettungssuchenden Menschen, die Todesangst der Menge, vermag die Dispositionen des Kapitäns nicht zu beeinflussen; denn als er erkannt, dass der Untergang des Schiffes unvermeidlich ist und eine grosse Zahl Todesopfer zu beklagen sein wird, gibt er Befehl den Choral "Näher mein Gott zu Dir" zu spielen, welcher schlicht und inbrünstig erklingt. Der erschütternde Ausgang des Geschehens findet ergreifenden Ausdruck in düsterem Moll. Langsam versinkt das Schiff und ein gurgelndes Unisono zeigt an, dass die Welt eine Tragödie mehr kennt.

Theatre Music

Philip Sparke

Das Stück wurde 1990 für den Swiss contest für neue Musik in Grenchen (Schweiz) von Philip Sparke komponiert. Theatre Music ist eine kurzweilige Suite in 3 Sätzen. Jeder Satz zollt den "Brettern, die die Welt bedeuten" Respekt. Der 1. Satz "Overture" ist flott und lebhaft. Mit Entracte ist der 2. Satz betitelt und stellt ein liebenswürdiges und anmutiges Zwischenspiel dar. Das Finale (3. Satz) ist eine großartige Herausforderung für das gesamte Orchester und endet mit einer kurzen Reprise des 1. Satzes.

The Cowboys

John Williams

The Cowboys beschreibt die Berufung eines Mannes (im Film: John Wayne) aus halbstarken jungen Männern während eines Viehtriebs richtige gestandene Männer, eben Cowboys, zu machen. John Williams hat mit seiner Musik das Seinige dazu getan, um dem Film "The Cowboys", die richtige Cowboy- und Westernstimmung zu verleihen.